

# Frankfurter Bürger-Universität

Sommersemester 2010





Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,

die Goethe-Universität ist wieder in ihrer Stadt angekommen. Lebendiger Beweis dafür ist der Erfolg ihrer Bürger-  
vorlesungen, in deren Rahmen renommierte Expertinnen  
und Experten der Hochschule über aktuelle Erkenntnisse



ihrer Forschungen berichten. Zahlreiche Frankfurter Einrichtungen haben der Universität bereits Tür und Tor geöffnet, um Gastgeber dieser Abende zu sein, welche die Wissenschaft direkt ‚unter’s Volk‘ bringen. Darunter das Neue Theater Höchst, die Frankfurter Stadtbücherei, das Philanthropin, Dr. Hoch’s Konservatorium und das Haus am Dom. Im Sommer 2010 wird es der

Zoo sein, und auch für die kommenden Semester sind spannende Kooperationen vereinbart.

Als Frankfurter Oberbürgermeisterin erfüllt es mich mit Freude zu beobachten, wie sich Stadt und Universität auf diese Weise immer mehr miteinander verzahnen. Besser: Wieder miteinander verzahnen, denn ohne das Engagement der Frankfurterinnen und Frankfurter wäre es wohl nie zur Universitätsgründung im Jahre 1914 gekommen. Indem die Universität heute den Bürgerinnen und Bürgern ihrer Stadt Denkanstöße zu aktuellen Themen gibt, zeigt sie sich gewissermaßen für die Anstöße erkenntlich, die sie einst seitens der Bevölkerung erhielt und wieder zunehmend bekommt. Und sie stellt unter Beweis, dass sie kein akademischer Elfenbeinturm ist, sondern dass sich ihre Forscherinnen und Forscher mit konkreten Phänomenen des Alltags auseinandersetzen und dass in unserer Stadt die Themen allgegenwärtig sind, die auch die Universität beschäftigen – wie das der Nachhaltigkeit, um dass sich die Haupt-Vorlesungsreihe des kommenden Sommersemesters drehen wird.

Ich wünsche Ihnen inspirierende Denkanstöße

Dr. h.c. Petra Roth  
Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt am Main  
Schirmherrin der Frankfurter Bürger-Universität

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum dritten Mal laden wir Sie zu den Veranstaltungen der Frankfurter Bürger-Universität ein. Mit über 100 populärwissenschaftlichen Vorträgen, Führungen und Konzerten und nicht zuletzt mit unserem Sommerfest, das erstmals in Verbindung mit der traditionsreichen, von Studierenden realisierten *Night of Science* stattfindet, möchten wir Sie auf unsere Campi locken.

Wir wollen die Universität aber auch wieder direkt zu Ihnen in die Stadt bringen. Dabei hilft uns im Sommer 2010 in besonderer Weise der Frankfurter Zoo: An neun Abenden sind wir dort mit unserer zentralen Reihe *Vorsorgen für die Welt von Morgen. Positionen zur Nachhaltigkeit* zu Gast. Aus meiner Sicht ein überaus passendes Thema und eine mehr als sinnvolle Kooperation, denn 2010 ist nicht nur das *Jahr der Biodiversität* sondern auch vom Bundesministerium für Bildung und Forschung zum *Wissenschaftsjahr Zukunft der Energie* ausgerufen worden. Von unterschiedlichen interdisziplinären Positionen aus werden sich unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler damit beschäftigen, wie wir heute dafür sorgen können, dass



auch die Erde von morgen noch lebenswert ist, wie wir beispielsweise das Klima schützen, die Artenvielfalt erhalten und sozialen Krisen infolge einer sich verschlechternden Rohstofflage vorbeugen können.

Besonders hervorheben möchte ich aber auch die *Frankfurter Poetikvorlesungen* mit dem hessischen Kulturpreisträger Navid Kermani, die Ringvorlesung *Grenzüberschreitungen* zur Faszination mittelalterlicher Literatur sowie die *8. Frankfurter Kinder-Uni*. Auch in dieser werden Biodiversität und Zukunft der Energie eine bedeutende Rolle spielen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Und – bleiben Sie Ihrer Goethe-Universität gewogen!

Prof. Werner Müller-Esterl  
Präsident der Goethe-Universität




---

<i>Vorsorgen für die Welt von morgen</i> Positionen zur Nachhaltigkeit	9
---	---

---

Weitere Veranstaltungen	21
-------------------------	----

---

Adressen, Lagepläne und Kalender	41
----------------------------------	----

---

In seiner Farbenlehre aus dem Jahr 1810 nutzte Johann Wolfgang von Goethe den von Philipp Otto Runge angeregten Farbkreis zur Anordnung aller Farben. Im Kontext der Bürgeruniversität symbolisiert der Farbkreis die Vielfalt der an der Goethe-Universität vertretenen wissenschaftlichen Disziplinen



■ 13. APRIL 2010

### Eröffnung der Vortragsreihe

Prof. Manfred Schubert-Zsilavecz (Vizepräsident der Goethe-Universität)  
Rudolf Wicker  
(stellvertretender Direktor Zoo Frankfurt)

Vortrag

Prof. Verena Kuni  
**Nachhaltigkeit – (k)eine Kunst**

■ 20. APRIL 2010

Prof. Christian-Dietrich Schönwiese und Dr. Ulrich Kuch  
**Klimawandel und Gesundheit**

■ 27. APRIL 2010

Prof. Birgit Blättel-Mink  
**Nachhaltigkeit und Konsum. Ein Widerspruch?**

■ 4. MAI 2010

Priv. Doz. Diana Hummel  
**So viele Menschen – Bevölkerungsdynamik und nachhaltige Entwicklung**

■ 18. MAI 2010

Prof. Petra Döll und Prof. Berthold Meyer

### Wasser weltweit – Krisen und Konflikte?!

■ 1. JUNI 2010

Prof. Norbert Auner  
**Von Sand und Sonne zu Strom und Energie**

■ 8. JUNI 2010

Prof. Martin Lanzendorf  
**Von der Utopie zur Vision?**

Nachhaltige Mobilität in Metropolregionen gestalten

■ 15. JUNI 2010

Prof. Spiros Simitis  
**Kann es einen Datenschutz noch geben?**

■ 22. JUNI 2010

**Wege zum ökologischen Gleichgewicht**  
Diskussion mit Prof. Volker Mosbrugger, Prof. Manfred Niekisch und Klaus Wichert  
Moderation: Stephan M. Hübner

## Vorsorgen für die Welt von morgen

### Positionen zur Nachhaltigkeit

„Nach mir die Sintflut“: So zynisch diese Wendung schon immer gewesen sein mag, hat sie angesichts der Debatten um eine drohende globale Klimaerwärmung und deren ökologischen sowie ökonomischen Folgen einen nachgerade fatalistischen Beiklang erhalten. Längst ist ins allgemeine Bewusstsein gerückt, dass „Vorsorgen für die Welt von morgen“ nicht allein eine Frage individuellen Engagements und der Haltung Einzelner ist, sondern als gesamtgesellschaftliche Aufgabe begriffen werden muss.

Aber was bedeutet das genau? Welches sind die vordringlichen Fragen und Probleme, denen sich eine Politik der Nachhaltigkeit in Denken und Handeln stellen muss? Wie sehen entsprechende Ansätze für konkrete Handlungsfelder wie etwa Umwelt- und Artenschutz, Wirtschaft und Sozialwesen aus? Welche Perspektiven wurden und werden hierzu aktuell entwickelt?

Die Reihe der Bürgeruniversität – von einem interdisziplinären Team aus Wissenschaftlern der Goethe-Universität organisiert – will sich diesen und weiteren Fragen widmen. In Vorträgen, Dialogen und einem Podium zu ausgewählten Schwerpunkt-Themen geben die beteiligten Referenten aus verschiedenen Fächern Einblick in ihre aktuelle Forschung, präsentieren *best practice*-Beispiele aus Theorie und Praxis und stellen ihre „Positionen zur Nachhaltigkeit“ zur Diskussion.

In diesem Sinne: „Nach mir die Sintflut“ – das war gestern. Heute steht „Vorsorgen für die Welt von Morgen“ auf dem Programm!

Kuratiert von Prof. Verena Kuni, Priv. Doz. Heike Zimmermann-Timm, Dr. Anne Hardy und Stephan M. Hübner

Prof. Verena Kuni

**Nachhaltigkeit – (k)eine Kunst?**

*Vita brevis, ars longa* – kurz ist das Leben, lang währt die Kunst: Wenngleich Hippokrates, dem man den Aphorismus zuschreibt, seinerzeit kaum an die Bildende Kunst gedacht haben dürfte, galt diese über Jahrhunderte hinweg als vornehmste Schöpferin und Verwalterin die Zeiten überdauernder Werte. Heute hingegen scheint sich die Kunst in weiten Teilen aus einer solchen Perspektive verabschiedet zu haben – angesichts der umfassenden Aufgaben, denen sich eine Politik der Nachhaltigkeit zu stellen hat, werden ihr weder der Einfluss noch die Kompetenzen zugebilligt, wie sie etwa zur Lösung drängender ökologischer und wirtschaftlicher Probleme vonnöten wären.

Doch nicht von ungefähr mehren sich die Stimmen jener, die Nachhaltigkeit nicht nur als gesamtgesellschaftliche Herausforderung verstehen, sondern gerade in Kultur und Künsten wichtige Säulen für zukunftsfähiges Denken und Handeln sehen. Zudem begnügen sich zeitgenössische Künstler längst nicht mehr mit Beiträgen zu einer ökologischen oder sozialen Ästhetik. Zusammen mit Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen arbeiten sie an Projekten, die kreative Impulse für nachhaltige Entwicklungen mit konkreten Perspektiven für die Praxis verbinden.

**Verena Kuni** ist Kunst-, Medien- und Kulturwissenschaftlerin und Professorin für Visuelle Kultur am Institut für Kunstpädagogik der Goethe-Universität.

Prof. Christian-Dietrich Schönwiese & Dr. Ulrich Kuch  
**Klimawandel und Gesundheit**

Ausgehend vom globalen Hintergrund wird der Klimawandel in Deutschland anhand der Beobachtungsindizes des Industriezeitalters vorgestellt. Schwerpunkt sind dabei Temperatur- und Niederschlagstrends sowie Extremereignisse. Modellrechnungen erlauben ein weitgehendes Verständnis der Ursachen, einschließlich der menschlichen Einflussnahme. Daraus ergeben sich für die Zukunft erhebliche Risiken für die Gesundheit von Menschen, Nutz- und Wildtieren. Sowohl Extremereignisse als auch allmähliche Klimaveränderungen ziehen neben direkten Auswirkungen ein breites Spektrum indirekter Gesundheitsrisiken nach sich, das je nach Erdregion und Verletzlichkeit der Bevölkerung von wasser- und insektenübertragenen Infektionskrankheiten und Schlangenbissen bis hin zu Unterernährung und bewaffneten Konflikten reichen kann.

**Prof. Christian-Dietrich Schönwiese** war bis 2006 Leiter der Arbeitsgruppe Klimaforschung am Institut für Atmosphäre und Umwelt der Goethe-Universität. Er ist Mitglied diverser Gremien sowie Autor zahlreicher Bücher und Fachbeiträge zur Klimathematik.

**Dr. Ulrich Kuch** leitet die Projektgruppe ‚Diversität und Dynamik von Pathogenen, Vektoren und Reservoirwirten unter Klimawandelbedingungen‘ am LOEWE Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F).



Prof. Birgit Blättel-Mink

## Nachhaltigkeit und Konsum. Ein Widerspruch?

Der ‚ökologische Fußabdruck‘ der Bevölkerung in Europa liegt bis zu 250 Prozent über den zur Verfügung stehenden natürlichen Ressourcen. Der Lebensstil der Europäer geht somit deutlich zu Lasten der ‚Tragekapazität‘ der Erde und ist damit nicht nachhaltig bzw. zukunftsfähig im Sinne der Chance, dass auch die zukünftigen Generationen ihre Bedürfnisse adäquat stillen können. Ebenso geht der westliche Lebensstil auf Kosten der Bevölkerung in den Entwicklungsländern.

Auch wenn ein Großteil der deutschen Bevölkerung weiß, dass die individuelle Lebensführung auf Dauer das Klima bedroht, die Vielfalt der Arten reduziert, das Trinkwasser immer knapper werden lässt, so ist doch nur eine Minderheit bereit, im Alltag auf das Auto zu verzichten, für Urlaubsreisen nicht das Flugzeug zu benutzen, ökologische Lebensmittel zu kaufen oder beim Kauf von Möbeln auf das Zertifikat ‚nachhaltige Holzwirtschaft‘ zu setzen. Wie lässt sich der Widerspruch zwischen Wissen um den eigenen Ressourcenverbrauch, ökologischem Bewusstsein und Konsumverhalten erklären? Welche Bedeutung hat der Konsum ganz allgemein für den Menschen? Lassen sich in der Bevölkerung nachhaltige Lebensstile identifizieren, und welche sozio-kulturellen Merkmale weisen ihrer TrägerInnen auf?

**Birgit Blättel-Mink** ist am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität Professorin für Soziologie mit dem Schwerpunkt Industrie- und Organisationssoziologie.



Priv. Doz. Diana Hummel

## So viele Menschen!? Bevölkerungsdynamik und nachhaltige Entwicklung

Die Vereinten Nationen schätzen, dass zurzeit etwa 6,7 Milliarden Menschen auf der Erde leben und die Weltbevölkerung bis zum Jahr 2050 auf rund 9 Milliarden Menschen anwachsen wird. Mit der Anzahl der Menschen ändern sich auch die Altersstruktur und die Verteilung der Bevölkerung sowie die Lebensstile und Konsummuster. Damit stellt sich die Frage, ob die Menschen trotzdem nachhaltig mit Wasser, Nahrung und anderen natürlichen Ressourcen versorgt werden können. Führt eine wachsende Bevölkerung unmittelbar zu mehr Umweltzerstörung und Ressourcenverknappung? Werden umgekehrt die natürlichen Lebensgrundlagen entlastet, wenn die Bevölkerung schrumpft, wie es derzeit in vielen europäischen Ländern der Fall ist? Die Entwicklung ist hier noch nicht eindeutig vorherzusagen. Anhand von Fallstudien in verschiedenen Regionen der Welt wird im Vortrag gezeigt, welche Wechselwirkungen zwischen demographischen Prozessen und Versorgungssystemen bestehen, welche Probleme für die nachhaltige Versorgung damit verknüpft sind und wo Ansatzpunkte für Lösungsstrategien liegen können. Dabei wird das Thema sozial-ökologisch und interdisziplinär betrachtet.

**Diana Hummel** ist Politikwissenschaftlerin und leitet am Frankfurter Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) den Forschungsschwerpunkt ‚Bevölkerungsdynamik, Entwicklung und Versorgung‘.



Prof. Petra Döll und Prof. Berthold Meyer  
**Wasser weltweit – Krisen und Konflikte?!**

In vielen Gebieten dieser Erde ist der natürliche Wasserkreislauf so stark durch die Nutzung von Süßwasser verändert, dass eine nachhaltige Entwicklung gefährdet ist. Insbesondere dort, wo Ackerbau nur bei Bewässerung möglich ist, belastet Wasserknappheit die Entwicklung von Menschen und Süßwasser-Ökosystemen. Zudem wird erwartet, dass der Klimawandel die Wasserressourcen vieler Gebieten noch stärker beeinträchtigt, die bereits heute unter Wasserknappheit leiden, so zum Beispiel im Mittelmeerraum. An den Beispielen des Jordan-Yarmuk Flusssystems, das Israel, Jordanien, das palästinensische Westjordanland und Teile Syriens zu versorgen hat, sowie der die Türkei, Syrien und Irak betreffenden Systeme von Euphrat und Tigris soll die Bedeutung des Wassers für den engeren und weiteren Nahost-Konflikt aufgezeigt werden.

**Petra Döll** lehrt und forscht als Professorin für Hydrologie am Institut für Physische Geografie der Goethe-Universität. Sie beschäftigt sich unter anderem mit der Zukunft der weltweiten Wasserressourcen.

**Berthold Meyer** arbeitet für die Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung und ist Honorarprofessor an der Universität Marburg. Zu seinen Forschungsgebieten zählt die Sicherheits- und Weltordnungspolitik von Staaten.



Prof. Norbert Auner  
**Von Sand und Sonne zu Elektrizität und Wasserstoff**

Vor dem Hintergrund weltweit zunehmenden CO<sub>2</sub>-Ausstoßes bei gleichzeitig immer geringer werdenden Öl-, Gas- und Kohlevorkommen, stellt sich die Frage nach zukünftigen alternativen Energiekonzepten. Eine Möglichkeit besteht darin, dass natürlicher Sand unter Nutzung erneuerbarer Energien in Silicium als permanenten Energieträger überführt wird: Dieser verwandelt in geeigneter Form Sonnenlicht direkt in elektrische Energie und lässt sich mit Wasser in Wasserstoff überführen. Damit werden die beiden wichtigsten Energieformen für eine CO<sub>2</sub>-freie Zukunft zugänglich. An der Frankfurter Goethe-Universität werden entsprechende Forschungsarbeiten durchgeführt und im Beitrag vorgestellt.

**Norbert Auner** ist Professor für Hauptgruppenchemie am Institut für Anorganische und Analytische Chemie der Goethe-Universität. Er arbeitet unter anderem darüber, wie man aus Sand gewonnenes Silicium als Kraftstoff einsetzen kann.





Martin Lanzendorf

## Von der Utopie zur Vision?

Nachhaltige Mobilität in Metropolregionen gestalten

Nur wenige Themen sind in modernen Gesellschaften ähnlich wesentlich und zudem umstritten wie Mobilität. Mobilität ermöglicht die Teilnahme an gesellschaftlichen und ökonomischen Aktivitäten, ist selbst wichtiger Teil ökonomischer Wertschöpfung und bedroht zugleich die alltägliche Lebensqualität durch Lärm, Abgase oder die stets weiter anwachsende Emission von Treibhausgasen.

Wie wollen wir in Zukunft unsere Mobilität gestalten und gibt es überhaupt realistische Handlungsoptionen für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung? Im Vortrag wird es darum gehen, wie und wann sich das Verkehrshandeln der Menschen verändert und welche Konsequenzen daraus für die Vision einer nachhaltigen Mobilität gezogen werden können.

**Martin Lanzendorf** wirkt an der Goethe-Universität als Stiftungsprofessor für Mobilitätsforschung. Stifter seiner Professur sind der Rhein-Main Verkehrsverbund (RMV) und ivm (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain).



Prof. Spiros Simitis

## Kann es einen Datenschutz noch geben?

Die Geschichte des Datenschutzes ist untrennbar mit der Informationstechnologie verbunden. Sie löste 1970 die weltweit erste legislative Reaktion, das Hessische Datenschutzgesetz, aus und bestimmt seither die Entwicklung der gesetzlichen Regelung. Anders als damals angenommen wurde, steht heute freilich nicht der Schutz einer überschaubaren Anzahl von Daten auf dem Spiel. Verarbeitet wird inzwischen vielmehr jede Angabe. Die Folge: personenbezogene Daten stehen zunehmend im Zeichen langfristiger, auf eine konsequente Verhaltenssteuerung der Betroffenen bedachter Strategien.

Vor genau diesem Hintergrund hat das Bundesverfassungsgericht das Grundrecht jedes Einzelnen postuliert, selbst darüber zu bestimmen, wer wann wofür und für wie lange seine Daten verwenden darf, sowie zugleich die „informationelle Selbstbestimmung“ zur elementaren Voraussetzung einer demokratischen Gesellschaft erklärt. Dennoch: Kann Datenschutz angesichts einer mittlerweile jederzeit möglichen Verknüpfung aller Angaben für immer neue Zwecke überhaupt noch gesichert werden? Zumal die jeweiligen Angaben – parallel zur widerspruchslos hingegenommenen Selbstpreisgabe der eigenen Daten im Internet – unverhohlen von Dritten für ihre Interessen genutzt wer-

**Spiros Simitis** ist Professor am Fachbereich Rechtswissenschaft der Goethe-Universität. Er war Vorsitzender der Expertenkommission für Datenschutzfragen des Europarates sowie Vorsitzender des Nationalen Ethikrates.



Prof. Volker Mosbrugger,  
Prof. Manfred Niekisch und Klaus Wichert  
**Wege zum ökologischen Gleichgewicht**

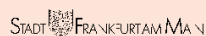
Zum Abschluss der Vorlesungsreihe steht mit der so genannten ökologischen Nachhaltigkeit der Themenkomplex im Mittelpunkt, den viele zuerst mit Nachhaltigkeit verbinden. Sie kann letztlich als Synonym für sämtliche Bestrebungen verstanden werden, die Naturräume der Erde für die nachfolgenden Generationen zu bewahren. Doch wie kann dieses Ziel erreicht werden? Wo besteht beispielsweise welcher politische Handlungsbedarf, welche Hilfestellung können Einrichtungen wie Zoologische oder Botanische Gärten geben und welches Rüstzeug erhalten wir Dank der Erkenntnisse der Historischen Umweltforschung? Diese und ähnliche Fragen diskutieren drei renommierte Experten und erläutern dabei auch, wie ökologische Nachhaltigkeit effektiv und langfristig praktiziert werden kann – weltweit wie vor der eigenen Haustür.

**Volker Mosbrugger** ist Leibniz-Preisträger, Generaldirektor der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (SGN) und Paläontologie-Professor an der Goethe-Universität.

**Manfred Niekisch** ist Direktor des Frankfurter Zoos und Präsident der Gesellschaft für Tropenökologie (gtö). Bis 2008 war er Professor für Internationalen Naturschutz in Greifswald.

**Klaus Wichert** leitet seit 1994 das Umweltamt der Stadt Frankfurt. Der Forstwissenschaftler ist unter anderem für das Grün-Gürtel-Projekt verantwortlich.

Moderation: Stephan M. Hübner



<i>Navid Kermani: Über den Zufall</i> Stiftungsgastdozentur für Poetik	22
<i>Grenzüberschreitungen</i> Zur Faszination mittelalterlicher Literatur	24
<i>Geschlechter-Un-Ordnung</i> Cornelia Goethe Centrum	26
<i>Jüdisches Leben in Frankfurt</i> Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft	27
Vorträge des Fritz Bauer Instituts	28
Norbert Wollheim Memorial	29
<i>Der Geist der Kulturen und die Eine Welt</i> Universität des dritten Lebensalters	30
Campus-Führungen	32
Botanischer Garten	33
Archäologie	34
<i>Suburban Motel</i> Chaincourt Theatre Company	35
Universitätsmusik	36
8. Frankfurter Kinder-Uni	37
Sommerfest / Night of Science	38

## Über den Zufall

### Frankfurter Poetikvorlesungen mit Navid Kermani

Seit 1959 existiert die *Stiftungsgastdozentur für Poetik* an der Goethe-Universität. Sie schafft einen einzigartigen Rahmen dafür, literarische Werke und Werkfragen nicht nur aus der akademischen Perspektive der Literaturwissenschaft heraus zu betrachten, sondern sie auch aus der Sicht des über sein kreatives Wirken reflektierenden Schriftstellers zu sehen und zu verstehen – eine reizvolle Perspektive nicht nur für Studierende, sondern für alle, die an der Dichtung, ihren Problemen und ihrem Progress interessiert sind.

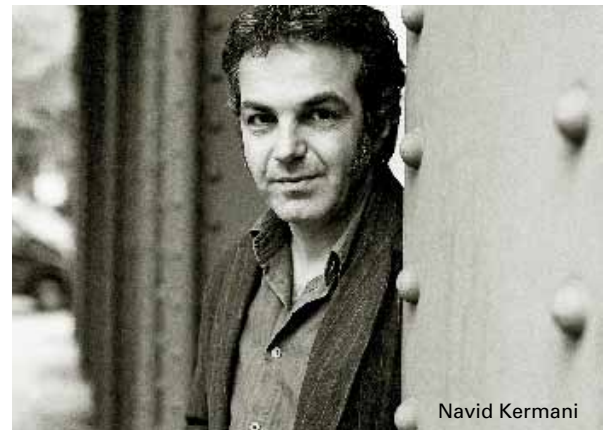
Ausgehend von den ersten Vorlesungen Ingeborg Bachmanns wuchs die Stiftungsgastdozentur schnell zu einer der bedeutendsten Institutionen im literarischen Leben Frankfurts heran. In mittlerweile 50-jähriger Tradition erhielten unter anderem Heinrich Böll, Günter Grass, Robert Gernhardt und Sarah Kirsch die Gelegenheit, sich in einem fünfteiligen Vorlesungszyklus über eine selbstgestellte Frage der zeitgenössischen Literatur theoretisch darstellend zu äußern. Zuletzt sprach der Lyriker Durs Grünbein im Herbst 2009 über den *Stellenwert der Worte*. Finanziert wurde die Reihe zunächst vom Verlag S. Fischer, heute stehen hinter ihr der Suhrkamp Verlag und die Freunde der Universität.

Im Sommersemester 2010 übernimmt Navid Kermani die Frankfurter Stiftungsgastdozentur für Poetik. Der 1967 in Siegen geborene Schriftsteller und habilitierte Orientalist wurde einer breiten Öffentlichkeit durch seine beeindruckende Dissertationsschrift über das ästhetische Erleben des Korans bekannt (*Gott ist schön*, München 1999), für

die er umgehend mit dem Ernst-Bloch-Förderpreis geehrt wurde. Dass sein Anspruch seit jeher auch ein literarischer ist, belegt bereits die elaborierte und präzise Sprache seiner wissenschaftlichen und journalistischen Prosa. Doch erst mit dem 2002 erschienenen *Buch der von Neil Young Getöteten* trat Kermani auch als Schriftsteller

hervor. Als Dichter von Rang erwies er sich unter anderem mit einer Sammlung literarischer Miniaturen (*Vierzig Leben*) und dem Roman *Kurzmitteilung*. Kermani ist seit 2007 Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und seit 2009 Permanent Fellow am Kulturwis-

Kermanis Vorlesungszyklus trägt den Titel *Über den Zufall. Jean Paul, Hölderlin und der Roman, den ich schreibe*. An fünf Abenden wird er darin die Grundlagen und Prinzipien dichterischen Schreibens erörtern und dem Publikum seltene Einblicke in sein eigenes kreatives Schaffen gewähren.



Navid Kermani

senschaftlichen Institut Essen. Sein Werk wurde mit zahlreichen Preisen gewürdigt – darunter das Stipendium der Villa Massimo in Rom (2007) und der Hessische Kulturpreis 2009.

**11./18./25. MAI, 1./8. JUNI**

**Navid Kermani**  
**Über den Zufall**

Jean Paul, Hölderlin und der Roman, den ich schreibe  
Poetikvorlesungen

Campus Westend

Hörsaal HZ 2

Hörsaalzentrum

Beginn jeweils 18 Uhr c.t.

Eintritt frei

## Zur Faszination mittelalterlicher Literatur

### Interdisziplinäre mediävistische Ringvorlesung

Unter dem Titel *Grenzüberschreitungen* greifen zwölf Vorträge zentrale Fragestellungen gegenwärtiger mediävistischer Forschung von verschiedenen methodischen Standpunkten aus auf und rufen dabei auch die vielfältige Nachwirkung mittelalterlicher Literatur in der Moderne ins Bewusstsein. An der Reihe beteiligt sind Angehörige der Frankfurter Alt- und Neugermanistik, Romanistik, Skandinavistik und Komparatistik, aber auch Altgermanisten aus Mainz und Klagenfurt. Die interdisziplinär und komparatistisch konzipierte Vortragsreihe findet anlässlich des Abschieds von Prof. Ulrich Wyss statt.

**15. APRIL 2010**

Prof. Andreas Kraß

**Der Sinn der Sirene**

Deutungen von Homer bis Kittler

**22. APRIL 2010**

Prof. Stephan Jolie (Mainz)

**Über Spiegel und Säulen**

Bild und Ding im *Parzival*

**29. APRIL 2010**

Prof. Manfred Kern

(Klagenfurt)

**Vom Zauber der Negativität**

Transzendente Versprechungen und Versprecher im mittelalterlichen *Contemptus mundi*



**6. MAI 2010**

Dr. Martin Schuhmann  
und Michael Ott

**Zeichen der Zeit**

Weinberge, Pelzröcke und  
andere Daten

**20. MAI 2010**

Dr. Bernd Zegowitz

**„Im Venusberg vergaß er  
Ehr' und Pflicht? – Und  
ich, der Landgraf, komm'  
zu so was nicht!“**

Wagner-Travestien von  
Johann Nestroy, Friedrich  
Huch und Herbert Rosen-  
dorfer

**27. MAI 2010**

Prof. Julia Zernack

**Nordisch-germanische  
Mythen in der politischen  
Propaganda**

**10. JUNI 2010**

Prof. Gerhard Wild

**Die Grenze ist nicht  
das Ende**

Artus, Karl und der Cid  
erobern Neue Welten

**17. JUNI 2010**

Christian Buhr und  
Dr. Stefanie Schmitt

**Tristan von den Rändern her  
gelesen**

König Artus und Isolde  
Weißhand

**24. JUNI 2010**

Prof. Friedrich Wolfzettel

**Orpheus und die Suche  
nach der verlorenen Antike**

**1. JULI 2010**

Dr. Laetitia Rimpau

**Denk' ich an Dante...**

Rousseau und Nerval im  
Inferno

**8. JULI 2010**

Prof. Werner Hamacher

**Kontraduktionen**

**15. JULI 2010**

Prof. Ulrich Wyss

**Die Lust am (mittelalter-  
lichen) Text**

Abschiedsvorlesung

-----

Campus Westend

Raum 311, IG-Hochhaus  
Beginn jeweils 18.15 Uhr  
Eintritt frei

Veranstalter: Institut für  
Deutsche Literatur und ihre  
Didaktik

Parzival: Kolorierte Federzeichnung  
der Romantik, um 1800

## Geschlechter-Un-Ordnung

In der heutigen Welt ist die ‚natürliche‘, binäre Geschlechterordnung verloren gegangen, von der sich einst eine klare Rollenzuweisung für Mann und Frau ableiten ließ. So fällt die Sorge für Kinder, Alte und Kranke nicht mehr selbstverständlich den Frauen zu. Junge Paare haben es heute schwer, neben der Berufstätigkeit ihren Wunsch nach Kindern zu realisieren. Darüber hinaus wird die berufliche Konkurrenz immer unmenschlicher. Die Sorge um das tägliche Leben versucht man dadurch zu lösen, dass Frauen aus der gesamten globalen Peripherie illegal oder halblegal zur Vergesamung von Haushaltsdiensten zu uns gebracht werden. Vor diesem Hintergrund fragt die Vortragsreihe, was Lebensqualität ausmacht, welche neuen Formen des privaten und öffentlichen Lebens erstrebenswert sind und welche Regelungen dazu verändert oder abgeschafft werden müssen.

### 21. APRIL 2010

Prof. Ute Gerhard

#### Die neue Geschlechter-Unordnung

### 5. MAI 2010 \*

Ditte Maria Bjerg  
(Kopenhagen)

#### Carechains

### 19. MAI 2010 \*

Prof. Kim Fordham (Alberta)

#### Victims Becoming Perpetrators in the Novels of Jewish Author Mariella Mehr

### 9. JUNI 2010

Prof. Verena Kuni

#### Camouflage

UnSichtbar machen,  
UnOrdnung schaffen

### 23. JUNI 2010 \*

Prof. Carmen Leccardi  
(Mailand)

#### Young Women and Social Time

### 7. JULI 2010

Dr. Ellen Kuhlmann  
(Frankfurt/Bath)

#### Geschlecht in der Gesundheitsversorgung

Campus Westend  
Die Räume werden auf  
[www.cgc.uni-frankfurt.de](http://www.cgc.uni-frankfurt.de)  
bekannt gegeben  
Beginn jeweils 18 Uhr c.t.  
Eintritt frei

\* In englischer Sprache



Veranstalter: Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse  
[www.cgc.uni-frankfurt.de](http://www.cgc.uni-frankfurt.de)

## Jüdisches Leben in Frankfurt Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Im Rahmen der Reihe gewinnen Lehrkräfte, Schüler und Bürger detaillierte Einblicke in die Bedeutung jüdischen Lebens für die geistige, kulturelle und religiöse Entwicklung Frankfurts. Dabei werden nicht nur historische Aspekte, sondern auch gegenwärtige und künftige Entwicklungen jüdischer Kultur in Frankfurt behandelt.

Die Veranstaltungen unter der Schirmherrschaft von Bettina Freifrau von Bethmann bilden den Auftakt des Projektes *Mainmetropole Frankfurt – Lebensraum verschiedener Kulturen*. Sie sind beim Institut für Qualitätsentwicklung in Wiesbaden als Lehrerfortbildungen akkreditiert.



Anne Frank

### 5. MAI 2010

Anette Adelman  
und Nurith Schönfeld

#### Die jüdische Schule ‚Philanthropin‘ in Frankfurt

Workshop über eine interaktive Lehr- und Lern-DVD  
9 Uhr, Goethe-Universität

### 19. MAI 2010

Anne Lehwald, Ann-Kathrin Rahlwes und Ricarda Wawra  
**Anne Frank.**

#### Ein Mädchen aus Frankfurt

Fortbildung für Pädagogen  
10 Uhr, Jugendbegegnungsstätte Anne Frank

### 1. JUNI 2010

Petra Bonavita

#### „Mit falschem Pass und Zyankali“

Verfolgte Juden und Retter aus Frankfurt (Vortrag)  
9 Uhr, Zentralbibliothek der Stadtbücherei Frankfurt

### 15. JUNI 2010

Manfred Levy und Dr. Martin Liepach  
**Entwicklung und Vielfalt.**

#### Juden in Frankfurt

Workshop  
11 Uhr, Jüdisches Museum Frankfurt



Eintritt frei. Veranstalter: Goethe-Lehrerakademie  
Informationen: [www.mainmetropole-frankfurt.de](http://www.mainmetropole-frankfurt.de)

## Vorträge zur Geschichte und Wirkung des Holocaust



Fritz Bauer

Das Fritz Bauer Institut ist als Studien- und Dokumentationszentrum zur Geschichte und Wirkung des Holocaust in den Bereichen ‚Zeitgeschichte‘ und ‚Erinnerung und moralische Auseinandersetzung mit dem Holocaust‘ tätig. Forschungsschwerpunkt ist dabei das Thema ‚Moral und Nationalsozialismus‘, das aus verschiedenen Perspektiven untersucht wird. Sein Namengeber, Fritz Bauer, widmete sich als jüdischer Re-

migrant und radikaler Demokrat der Rekonstruktion des Rechtssystems in der Bundesrepublik Deutschland nach 1945. Als hessischer Generalstaatsanwalt stieß er den Auschwitz-Prozess an.

### 15. APRIL 2010

Abigail Green (Sussex)

#### Moses Montefiore, pre-Zionist Palestine and the transformation of world Jewry

In englischer Sprache

### 15. JUNI 2010 \*

Ingeborg Nordmann (Bensheim)

#### Im Spannungsfeld von Messianismus und materialistischer Gesellschaftsanalyse

Die schwierigen Begegnungen zwischen Margarete Susman, Adorno und Siegfried Kracauer

### 7. SEPTEMBER 2010 \*

Prof. Detlev Claussen (Hannover)

#### Im Spiegel eines Dritten

Hannah Arendts und Theodor W. Adornos Verhältnis zu Gershom Scholem

### 21. SEPTEMBER 2010

Marie-Luise Knott (Berlin)

#### »Wozu sind wir hier nun aufgehoben worden?«

Über die fragile Freundschaft zwischen Hannah Arendt und Gershom Scholem

Campus Westend

Raum 1.801, Casino

\* Raum 411, IG-Hochhaus

Beginn jeweils 19 Uhr

Fritz Bauer Institut  
Geschichte und  
Wirkung des Holocaust

Veranstalter: Fritz Bauer Institut · [www.fritz-bauer-institut](http://www.fritz-bauer-institut)

## Das I.G. Farben-Haus und das Norbert Wollheim Memorial Öffentliche Führungen

Das IG-Hochhaus, Sitz der Geistes- und Kulturwissenschaften der Goethe-Universität, bezeugt verschiedene Etappen des 20. Jahrhunderts: Hier war mit der IG Farben der einst weltgrößte Chemiekonzern ansässig, der in den 1930er und 1940er Jahren zunehmend mit dem Nationalsozialismus kooperierte und sein firmeneigenes Konzentrationslager in Auschwitz (Buna/Monowitz) betrieb. Nach 1945 diente das IG-Hochhaus fünf Jahrzehnte lang der US-Armee als Stützpunkt.

Das 2008 eröffnete Norbert Wollheim Memorial südlich des Gebäudes verbindet das Gedenken an die Opfer von Buna/Monowitz mit Informationen über ihre Zeugenschaft, über NS-Prozesse und Entschädigung, sowie den IG Farben-Konzern.

**17. APRIL, 15. MAI  
19. JUNI, 17. JULI  
21. AUGUST  
18. SEPTEMBER 2010**

Die Führungen stellen neben der Konzerngeschichte auch Positionen der ehemaligen Zwangsarbeiter vor und zeigen, wie beide Perspektiven in der Nachkriegsgeschichte im Prozess Norbert Wollheim gegen die IG Farben



aufeinander trafen. Die Führungen enden im Informationspavillon des Norbert Wollheim Memorial mit Ausschnitten aus Zeitzeugen-Interviews.

Campus Westend,  
Norbert Wollheim-Pavillon  
Beginn jeweils 15 Uhr

**wollheim memorial**

Informationen zu Führungen und Studientagen für Schulklassen der Jahrgangsstufen 9 bis 13: Fritz Bauer Institut, Gottfried Kößler, Tel: (069) 798-32232

[info@fritz-bauer-institut.de](mailto:info@fritz-bauer-institut.de) · [www.wollheim-memorial.de](http://www.wollheim-memorial.de)

## Der Geist der Kulturen und die Eine Welt

### Ringvorlesung der Universität des 3. Lebensalters

Wissenschaftliche Antworten auf Fragen von aktuellem Interesse vermittelt in jedem Semester die Ringvorlesung der Universität des 3. Lebensalters (U3L). Im Sommer 2010



widmet sie sich der Interkulturalität und beleuchtet diese unter dem Titel *Der Geist der Kulturen und die Eine Welt* aus verschiedensten Perspektiven. Das Spektrum der wissenschaftlichen Analysen reicht dabei von der Philosophie über die Sprach- und Kulturwissenschaften bis hin zu den Neueren Philologien und Gesellschaftswissenschaften.

Die U3L spricht vor allem ältere Erwachsene an, die sich innerhalb eines akademischen Rahmens mit Fragen der Wissenschaft und Bildung auseinandersetzen wollen. Das Veranstaltungsprogramm, das in jedem Semester neu zusammengestellt wird, umfasst zahlreiche Seminare, Vorlesungen und Arbeitsgruppen. Darüber hinaus gibt die Einrichtung speziell die Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit Fragen des Alters und zur Teilnahme an gerontologischen Forschungsprojekten.

#### 14. APRIL 2010

Prof. Günther Böhme  
**Über Begriff und Idee der Kultur**

#### 21. APRIL 2010

Prof. Ralph-Rainer Wuthenow  
**Japonismus in der deutschen Literatur des späten 19. und des 20. Jahrhunderts**

#### 28. APRIL 2010

Prof. Frank-Olaf Radtke  
**Kulturen sprechen nicht**  
Zur Politik grenzüberschreitender Dialoge

#### 5. MAI 2010

Prof. Karsten Garscha  
**Die Kolonisierung Amerikas und die Herausbildung der lateinamerikanischen Literaturen**

#### 12. MAI 2010

Prof. Jörg W. Busch  
**Karl der Große und die Grundlegung der europäischen Kultur**

#### 19. MAI 2010

Prof. Aida Kruze und Dr. Zanda Rubene (Riga)  
**Über die Entfaltung einer Kultur unter dem Einfluss nationaler Kulturen**

#### 26. MAI 2010

Prof. Matthias Lutz-Bachmann  
**Die Gestaltwerdung der europäischen Kultur in der Begegnung mit der arabischen Philosophie**

#### 2. JUNI 2010

Prof. Jost Gippert  
**Die Vielfalt der Sprachen und die eine Kultur**

#### 9. JUNI 2010

Prof. Herrmann Jungrathmayr  
**Die afrikanischen Kulturen im Sog der Globalisierung**

#### 16. JUNI 2010

Priv. Doz. Gerold Necker  
**Die Übersetzung des Eigenen**  
Kulturelle Vielfalt in der jüdischen Tradition

#### 23. JUNI 2010

Prof. Heinrich Lamping  
**Aborigines und die multi-kulturelle Gesellschaft Australiens**  
Probleme und Chancen

#### 7. JULI 2010

Prof. Eike Hennig (Kassel)  
**Eine Welt und die Verwirrung von Babylon**  
Differenz und Multikulturalismus in großen Städten

#### 14. JULI 2010

Prof. Dieter Kimpel  
**Die Entdeckung des edlen Wilden in der Aufklärung und das Beispiel fremder Kulturen**

-----  
Campus Bockenheim  
Hörsaal H V, Hörsaalgebäude, Mertonstr. 17-21  
Beginn jeweils 14 Uhr  
Eintritt frei

Informationen: Universität des 3. Lebensalters  
Tel: (069) 798-23084, u3l@em.uni-frankfurt.de  
[www.u3l.uni-frankfurt.de](http://www.u3l.uni-frankfurt.de)



## Von der Grüneburg über IG-Farben zur Universität Campus-Führungen als Kultur-Erlebnis

Kunst, Geschichte(n), Anekdoten: Warum wurden bei einem Austausch der Fenster im IG-Hochhaus rund 2.000 in der falschen Größe bestellt? Wieso gibt es auf dem Campus Westend eine Gedenkplatte an

rungen von Kultur-Erlebnis die Gelegenheit. Seit 2004 gestaltet die Agentur für die Goethe-Universität mehrsprachige Gästeprogramme zur Geschichte der Universität – auch für Gruppen auf Bestellung.



Alois Alzheimer und einen Eisenhower-Raum? Wo fühlt man sich auf dem Campus Riedberg wie im Urlaub?

Wer die Goethe-Universität einmal aus anderer Sicht kennenlernen möchte, hat dazu bei den Campus-Füh-

### Campus Westend

**9. APRIL 2010, 16 Uhr**  
**24. JUNI 2010, 19 Uhr**  
**13. AUGUST 2010, 18 Uhr**  
**14. AUGUST 2010, 17 Uhr**  
**15. AUGUST 2010, 15 Uhr**  
**4. SEPTEMBER 2010, 15 Uhr**  
 Treffpunkt: Campus Westend, Haupteingang IG-Hochhaus

### Campus Riedberg

**7. MAI 2010, 18 Uhr**  
**23. JULI 2010, 19 Uhr**  
 Treffpunkt: Campus Riedberg, Eingang Biozentrum



Informationen: Dr. Astrid Jacobs, Kultur-Erlebnis,  
 Tel: (0176) 512 231 63; info@kultur-erlebnis.de,  
[www.kultur-erlebnis.de](http://www.kultur-erlebnis.de)  
 Kosten: 9 Euro, Universitätsangehörige 7 Euro



### 24. APRIL 2010

Dr. Jeanne Dericks-Tan  
**Auf den Spuren der Wildfrüchte im Botanischen Garten zur Blütezeit**

### 1. MAI 2010 \*

Urs-Victor Peter  
**Vögel im Botanischen Garten**

### 13. MAI 2010 \*

Prof. Roland Prinzinger  
**Vögel im Botanischen Garten**

### 15. MAI 2010

Prof. Christian Winter  
**Bienen im Botanischen Garten**

### 22. MAI 2010

Manfred Wessel und Annette Jung  
**Ein Kommen und Gehen**  
 Wandel der hiesigen Gehölzflora verschiedener Erdzeitalter

### 30. MAI 2010 \*\*

Ulrike Meierhöfer, Dr. Christine Becela-Deller und Annette Jung  
**Viel und wenig, groß und klein...**  
 Artenvielfalt im Botanischen Garten – Führung für Kinder ab 5 Jahren

### 5. JUNI 2010

Hansjakob Röhrig  
**Unsere einheimischen Waldbäume in Mythos und Verwendung**

### 12. JUNI 2010

Prof. Christian Winter  
**Bienen im Botanischen Garten**

### 19. JUNI 2010

Dr. Ilse Zündorf  
**Der Neue Senckenbergische Arzneipflanzengarten**

### 17. JULI 2010

Daniel Weber  
**Der Wald der Zukunft**  
 Mediterrane Eichen als potentielle Waldbäume in Mitteleuropa

### 21. AUGUST 2010

Dr. Indra Ottich  
**Pflanzen der Klostermedizin**

### 28. AUGUST 2010

Dr. Jeanne Dericks-Tan  
**Auf den Spuren der Wildfrüchte im Botanischen Garten zur Erntezeit**

Beginn jeweils 14 Uhr  
 \*7 Uhr, \*\*10.30 Uhr

### Weitere Veranstaltungen

### 8. MAI 2010

9 bis 16 Uhr  
**Pflanzenbörse**

### 4. SEPTEMBER 2010

9 bis 17 Uhr  
**Tag der offenen Tür**

[www.botanischergarten.uni-frankfurt.de](http://www.botanischergarten.uni-frankfurt.de)

## Neue Archäologische Funde und Forschungen

### Vorträge

#### 20. APRIL 2010

Priv. Doz. Annette Haug  
(Leipzig)

**Urbanistische Konzepte  
früher griechischer  
Siedlungen auf Sizilien**

#### 1. JUNI 2010

Prof. Giorgio Buccellati und  
Prof. Mary Kelly-Buccellati  
(Los Angeles)

**Tell Mozan, Ancient Urkesh**  
Art, Politics and Religion  
in a 3<sup>rd</sup> Millennium  
Northern Syro-Mesopo-  
tamian City  
In englischer Sprache

#### 15. JUNI 2010

Prof. Anja Klöckner (Gießen)

**Den Sieg feiern oder  
den Sieger?**

Militärische Erfolge und  
öffentliche Repräsentation  
im klassischen Athen

### Veranstaltungen der Abguss-Sammlung

**Zwischen Furor und Glückseligkeit**

#### 30. MAI 2010

Dr. Ursula Mandel

**Orpheus, der Untergeher**

Campus Westend  
Raum 7.511, IG-Hochhaus

Beginn jeweils 11 Uhr. Eintritt frei

#### 22. JUNI 2010

Priv. Doz. Jochen Fornasier  
**Antike Grenzansichten –  
moderne Forschungsfragen**  
Klassische Archäologie  
im nördlichen Schwarzmeer-  
raum

#### 29. JUNI 2010

Priv. Doz. Eva Winter  
(Frankfurt/München)  
**Der Sinn der Zeit(messer)**  
Überlegungen zur  
Ganggenauigkeit antiker  
Zeitmessgeräte

-----  
Campus Westend  
Raum 311, IG-Hochhaus  
Beginn jeweils 18 Uhr c.t.



#### 20. JUNI 2010

Dr. Ursula Mandel

**Dionysos, der Überwältiger**

Campus Westend  
Raum 311, IG-Hochhaus

Veranstalter: Institut für Archäologische Wissenschaften, Abteilung I  
(Vorderasiatische und Klassische Archäologie)

<http://web.uni-frankfurt.de/fb09/vorderasarch/indexver.html>

## George F. Walker

### *Suburban Motel*

Im Sommersemester 2010 führt die Chaincourt Theatre Company zwei Einakter aus George F. Walkers *Suburban Motel* auf. Walker ist ein kanadischer Theater-schriftsteller und Regisseur, dessen bisherige Stücke in viele Sprachen übersetzt wurden und weltweit gespielt werden. Sein 1997 veröffentlichtes *Suburban Motel* ist eine Sammlung von sechs abgeschlossenen, unabhängig voneinander funktionierenden Einaktern, deren Handlung in einem schäbigen Motelzimmer stattfindet. Bereits 2002 präsentierte die Chaincourt Theatre Company zwei dieser Stücke, 2010 stehen *Problem Child* und *Adult Entertainment* auf dem Programm des Ensembles. In *Problem Child* geht es um Denise und R.J., deren Kind vom Jugendamt in Obhut genommen wurde und die nun alles daran setzen, es zurück zu bekommen. *Adult Entertainment* zeigt eine Polizeiermittlung, die gründlich aus dem Ruder läuft.

Die Chaincourt Theatre Company ist Teil des Instituts für England- und

Amerikastudien (IEAS) der Goethe-Universität. Mitglieder der englischsprachigen Theatergruppe sind Studierende, Ehemalige und Mitarbeiter des Instituts. Ihr künstlerischer Leiter ist James Fisk, Lektor am IEAS.



**24./25. JUNI, 1./2./3. JULI**  
George F. Walker  
***Suburban Motel***  
Campus Westend  
Raum 1.741, Nebengebäude  
Beginn jeweils 19.30 Uhr

Eintritt: 8 Euro, ermäßigt  
5 Euro. Karten ab 18.30 Uhr  
an der Abendkasse oder im  
Vorverkauf in Raum 3.257  
(„Zimmer 17“), IG-Hochhaus  
Grüneburgplatz 1  
Tel: (069) 798-32550  
Mo, Mi 10 bis 14 Uhr  
Di 12 bis 16 Uhr  
Do 9.30 bis 11.30 Uhr

In englischer Sprache

[www.chaincourt.org](http://www.chaincourt.org)



Semester-  
Abschlusskonzerte

### 13. JULI 2010

Orchesterkonzert

#### Eine musikalische Sommernacht

Mendelssohn Bartholdy |  
Ouvertüre *Ein Sommernachtstraum* op. 21  
Vivaldi | *L'Estate (Der Sommer)* aus *Le quattro stagioni (Die vier Jahreszeiten)*  
Gottschalk | 1. Sinfonie  
*La Nuit des Tropiques*  
und weitere Werke  
Akademisches Orchester  
der Goethe-Universität und  
Solisten  
Dirigent: Helmut Bartel

### 15. JULI 2010

Chorkonzert

#### Hommage à Robert Schumann

Schumann | Ouvertüre zu  
*Manfred* op. 115  
Schumann | Szenen aus  
Goethes *Faust*, 1. Teil  
Instrumentalisten und  
Akademischer Chor der  
Goethe-Universität  
Dirigent: Helmut Bartel

Campus Bockenheim  
Aula, Hauptgebäude  
Beginn jeweils 20 Uhr  
Eintritt frei, Spenden zu  
Gunsten der Universitäts-  
musik erbeten

Gast-Konzert  
in Limburg

### 9. JULI 2010

Orchesterkonzert

#### Eine musikalische Sommernacht

Mendelssohn Bartholdy |  
Ouvertüre *Ein Sommernachtstraum* op. 21  
Vivaldi | *L'Estate (Der Sommer)* aus *Le quattro stagioni (Die vier Jahreszeiten)*  
Offenbach | *Barcarole* aus  
*Les Contes d'Hoffmann*  
Brahms | *Ungarischer Tanz*  
Copland | *El Salón Mexico*  
Gershwin | *Summertime*  
und weitere Werke  
Akademisches Orchester  
der Goethe-Universität und  
Solisten  
Dirigent: Helmut Bartel

Freie Evangelische  
Gemeinde Limburg  
Domäne Blumenrod  
Zeppelinstraße 12  
65549 Limburg  
Beginn 19.30 Uhr  
Eintritt: 10 Euro  
ermäßigt 3 Euro  
Vorverkauf:  
Stadthalle Limburg,  
Tel: (06431) 980619

[www.limburger-  
orchesterfestival.de](http://www.limburger-<br/>orchesterfestival.de)

Jeden Tag bestürmen Kinder Erwachsene mit einer Unmenge Fragen, auf die sie am liebsten sofort eine Antwort haben wollen – große und kleine, schwere und leichte Fragen: Wieso geht heute die Zeit so schnell vorbei? Wo wohnt Gott? Ist da draußen im Weltall noch jemand? An der Universität Frankfurt arbeiten 2.600 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich jeden Tag damit beschäftigen, Antworten auf solch schwierige Fragen zu finden. Bei der Frankfurter Kinder-Uni lassen sie sich von den Kindern löchern, erklären ihnen Spannendes aus der Forschung und nehmen sie mit auf Entdeckungsreisen in unbekannte Welten.

Überraschungen aus der großen Welt des Wissens sind garantiert und gratis.

Bei der 8. Frankfurter Kinder-Uni wird es unter anderem um die Themen ‚Biodiversität‘ und ‚Energie‘ gehen, denn 2010 ist das *Jahr der Biodiversität* und wurde obendrein von der

Bundesregierung zum Wissenschaftsjahr *Die Zukunft der Energie* ausgerufen: Unter dem Titel *Wie lebt es sich im Reich der Anglerfische?* begibt sich Meeresforscher Prof. Michael Türkay am 17. September in die Tiefen der Ozeane. Bereits am 16. September beantwortet Biologe Prof. Eckhard Boles die Frage *Wie wird aus Abfall Energie?* und erklärt dabei, warum man mit Hefe nicht nur Kuchen backen kann.

Das komplette Programm wird vor den Sommerferien bekannt gegeben.

**13. bis**

**17. SEPTEMBER 2010**

#### 8. Frankfurter Kinder-Uni

Campus Westend  
Audimax (Hörsäle HZ 1/ 2),  
Hörsaalzentrum  
Jeweils 9 Uhr und 11.30 Uhr  
(für Schulklassen), 16 Uhr  
Für Kinder von 8 bis 12 Jahren.  
Eintritt frei

[www.kinderuni.uni-frankfurt.de](http://www.kinderuni.uni-frankfurt.de)



**Aufgeblüht**

Sommerfest auf dem Campus Riedberg



Forschen und Lernen mit Weitblick – auf dem Riedberg im Frankfurter Norden entsteht derzeit der vielleicht aufregendste naturwissenschaftliche Campus der Republik: Das hessische Geozentrum für Geologen, Paläontologen und

Geografen, die neue Physik, das Studierendenwohnheim und das Werkstattzentrum sind dabei nur der Anfang. Aktuell entstehen mit dem Biologicum, dem Gebäude des Exzellenzclusters Makromolekulare Komplexe und dem Infrastrukturzentrum mit Hörsälen, Cafeteria und Bibliothek weitere top-moderne Gebäude, die in den kommenden Jahren modernste Voraussetzungen für Forschung, Lehre und Campusleben bieten.

Dieser Campus möchte sich Ihnen am 18. Juni vorstellen: Beim Sommerfest der Goethe-Universität haben alle Frankfurter und Universitätsangehörigen die Chance, den Campus Riedberg, die Vielfalt der dort beheimateten Fächer und mehr kennenzulernen. Sie erwarten Vorträge, Demonstrationen und Mitmachaktionen, Führungen und Ausstellungen, Spezialitäten aus den Küchen des Studentenwerks, dazu der ‚Markt der Möglichkeiten‘, die Live-Übertragung der tagesaktuellen Spiele der Fußball-Weltmeisterschaft, ein Open-Air-Spielfeld für junge Besucher sowie ein buntes Unterhaltungs- und Kulturprogramm.

**18. JUNI****Aufgeblüht**

Sommerfest der Goethe-Universität  
Campus Riedberg  
Beginn 11.30 Uhr  
Eintritt frei

[www.campusfest.uni-frankfurt.de](http://www.campusfest.uni-frankfurt.de)

**Night of Science**

Wissenschaft bis in die frühen Morgenstunden

Am späten Nachmittag geht das Sommerfest in die *Night of Science* über, die zum nunmehr fünften Mal von den studentischen Fachschaften des Riedbergs organisiert wird. Um 17 Uhr startet die beliebte Veranstaltung mit einem Vortrag des Astrophysikers Prof. Harald Lesch von der Ludwig-Maximilians-Universität München. Im weiteren Verlauf stellen die Wissenschaftler des Campus Riedberg in über 40 Vorträgen neue naturwissenschaftliche Erkenntnisse vor, erklären alltägliche Phänomene und zeigen spektakuläre Experimente bis in die frühen Morgenstunden. Parallel dazu stellen sich die Studiengänge der beteiligten Fachbereiche vor.

Studierende gewinnen so ungewohnte Einblicke in benachbarte oder völlig neue Themengebiete, während sich für die Frankfurter Bürger die Chance bietet, die Universität auf entspannte Art kennen zu lernen. Und bei Schülern wird vielleicht die Lust an den Naturwissenschaften und ihren Studiengängen geweckt.

Das Rahmenprogramm bietet Musik, Speisen und Getränke sowie Möglichkeiten zum geselligen Beisammensein. Wer die ganze Nacht durchhält, wird am nächsten Morgen mit einem kostenlosen Frühstück und einer kleinen Überraschung belohnt.

Das Rahmenprogramm bietet Musik, Speisen und Getränke sowie Möglichkeiten zum geselligen Beisammensein. Wer die ganze Nacht durchhält, wird am nächsten Morgen mit einem kostenlosen Frühstück und einer kleinen Überraschung belohnt.

**18./19. JUNI****Night of Science**

Campus Riedberg  
Beginn 17 Uhr  
Eintritt frei

[www.nightofscience.de](http://www.nightofscience.de)

NIGHT  
OF  
SCIENCE  
2010

Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt. 1914 von Frankfurter Bürgern gegründet, ist sie heute eine der zehn größten Universitäten Deutschlands. Am 1. Januar 2008 gewann sie mit der Rückkehr zu ihren historischen Wurzeln als Stiftungsuniversität ein einzigartiges Maß an Eigenständigkeit. Rund um das historische Poelzig-Ensemble im Frankfurter Westend entsteht derzeit für rund 600 Millionen Euro der wohl schönste Campus Deutschlands. Mit über 50 seit 2000 eingeworbenen Stiftungs- und Stiftungsgastprofessuren nimmt die Goethe-Universität den deutschen Spitzenplatz ein. In drei aufeinanderfolgenden Forschungsrankings des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) sowie in der Exzellenzinitiative zeigt sich die Goethe-Universität als eine der forschungsstärksten Hochschulen.

#### Adressen der Campi

##### Campus Westend:

Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt (Plan Seite 42/43)

##### Campus Riedberg:

Marie-Curie-Str. 9-11, 60439 Frankfurt (Plan Seite 45)

##### Campus Niederrad / Universitätsklinikum:

Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt

##### Campus Bockenheim:

Senckenberganlage 31, 60325 Frankfurt (Plan Seite 42)

---

#### Adressen der weiteren Veranstaltungsorte

**Botanischer Garten:** Siesmayerstr. 72, 60323 Frankfurt

**Jüdisches Museum:** Untermainkai 14, 60311 Frankfurt

**Jugendbegegnungsstätte Anne Frank:**

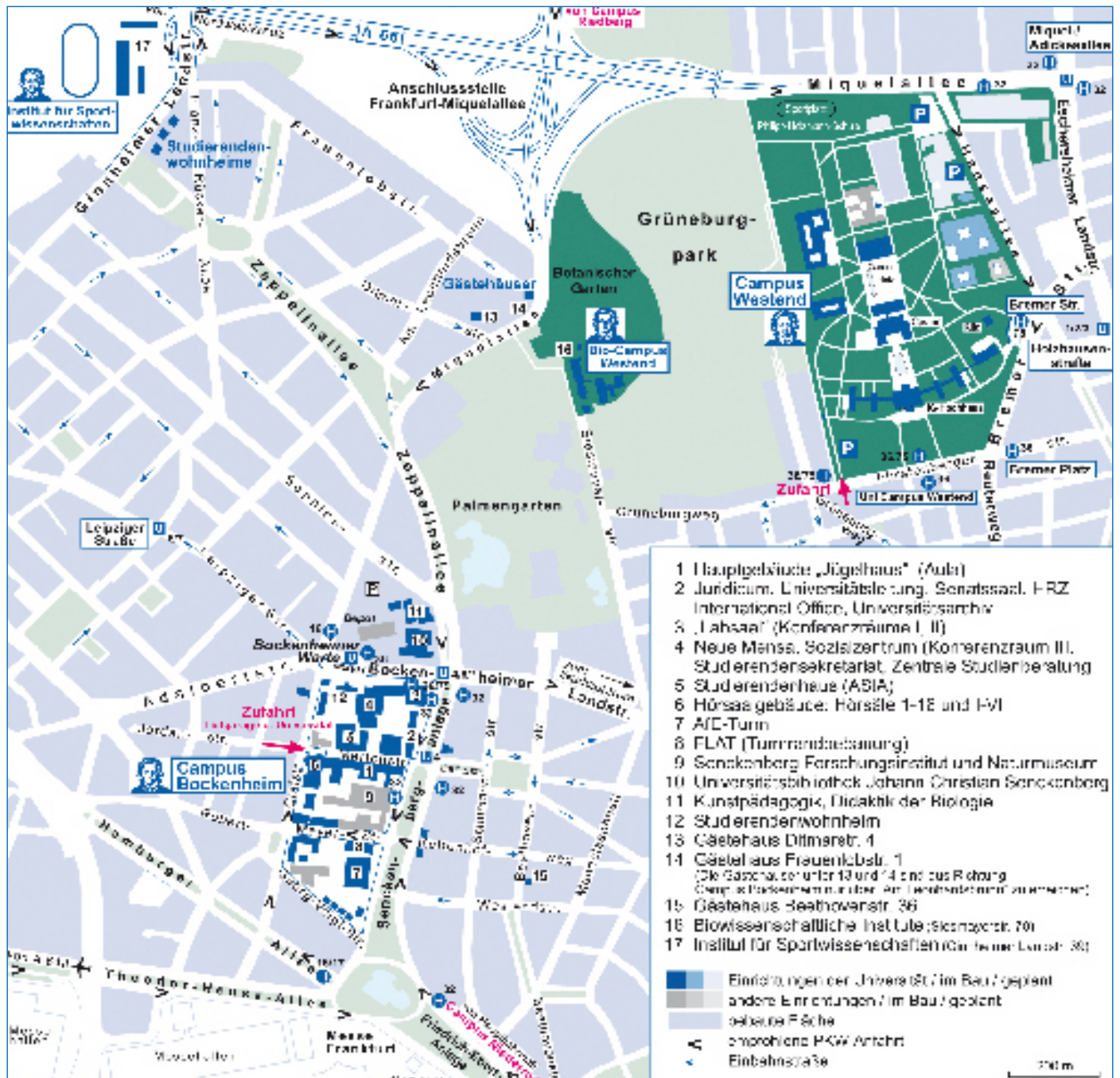
Hansaallee 150, 60320 Frankfurt

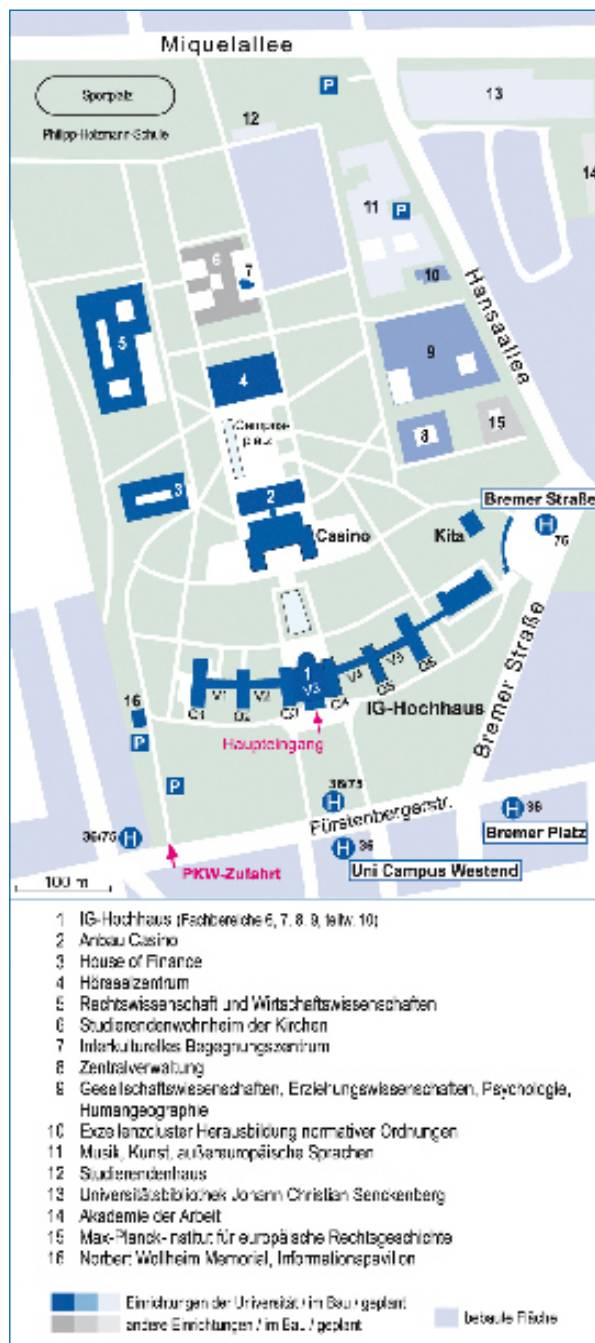
**Zentralbibliothek der Stadtbücherei Frankfurt:**

Hasengasse 4, 60311 Frankfurt

**Zoo Frankfurt:** Bernhard-Grzimek-Allee 1, 60316 Frankfurt

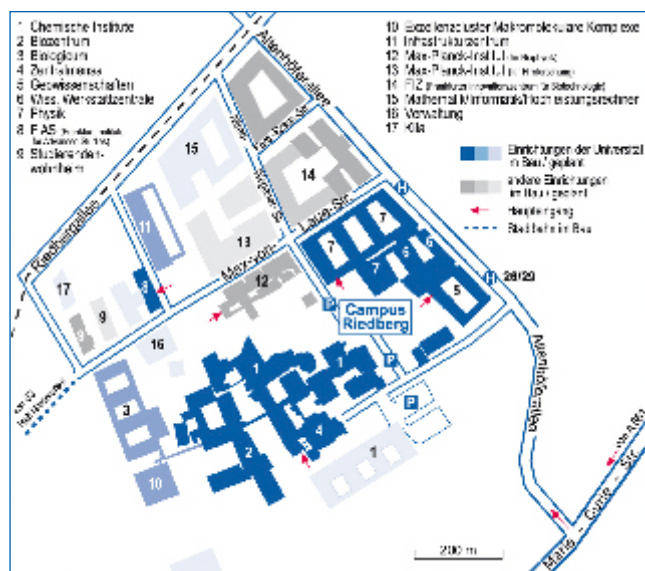
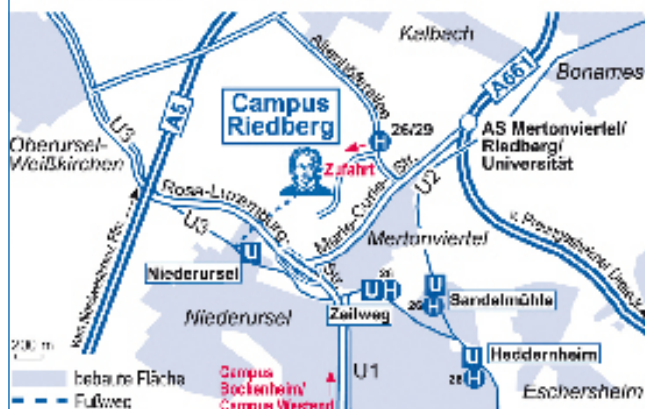






### Das Campus Riedberg erreichen Sie

- mit dem Auto:
  - ab Miquelallee (A 66) über die Rosa-Luxemburg-Str.
  - über die A 361 Richtung Bad Homburg Abfahrt Merkurviertel/Riedberg/Univiertel über die Marie-Curie-Str. Richtung Riedberg/Universität/MPI auf die Altenhalden
- mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
  - Buslinie 28 (Richtung Nordwestzentrum) bis zur Haltestelle „Uni Campus Riedberg“ ab U-Bahn-Station „Heddernheim“, „Sandelmühle“ oder „Zeilweg“ der Linien U1/U2/U3 Richtung Ginnheim/Gornzheim/Oberursel Hochmark ab Pflm.-Innenstadt „Hauptwache“
  - 15-minütiger Fußweg ab U-Bahn-Station „Niederursel“ (U3)



# APRIL

9	16.00	Führung Campus Westend	Seite 32
13	19.30	Vorsorgen für die Welt von morgen	Seite 10
14	14.00	Der Geist der Kulturen und die Eine Welt	Seite 30
15	19.00	Vortrag Fritz Bauer Institut	Seite 28
	18.00	Grenzüberschreitungen	Seite 24
17	15.00	Führung Norbert Wollheim Memorial	Seite 29
20	18.00	Neue Archäologische Funde und Forschungen	Seite 34
	19.30	Vorsorgen für die Welt von morgen	Seite 11
21	14.00	Der Geist der Kulturen und die Eine Welt	Seite 30
	18.00	Geschlechter-Un-Ordnung	Seite 26
22	18.00	Grenzüberschreitungen	Seite 24
24	14.00	Führung im Botanischen Garten	Seite 33
27	19.30	Vorsorgen für die Welt von morgen	Seite 12
28	14.00	Der Geist der Kulturen und die Eine Welt	Seite 30
29	18.00	Grenzüberschreitungen	Seite 24

# MAI

1	7.00	Führung im Botanischen Garten	Seite 33
4	19.30	Vorsorgen für die Welt von morgen	Seite 13
5	9.00	Jüdisches Leben in Frankfurt	Seite 27
	14.00	Der Geist der Kulturen und die Eine Welt	Seite 30
	18.00	Geschlechter-Un-Ordnung	Seite 26
6	18.00	Grenzüberschreitungen	Seite 24
8	<sup>ab</sup> 9.00	Pflanzenbörse im Botanischen Garten	Seite 33
11	18.00	Stiftungsgastdozentur Poetik	Seite 22
12	14.00	Der Geist der Kulturen und die Eine Welt	Seite 30
	19.00	Führung Campus Riedberg	Seite 32
13	7.00	Führung im Botanischen Garten	Seite 33
15	14.00	Führung im Botanischen Garten	Seite 33
	15.00	Führung Norbert Wollheim Memorial	Seite 29
18	18.00	Stiftungsgastdozentur Poetik	Seite 22
	19.30	Vorsorgen für die Welt von morgen	Seite 14
19	10:00	Jüdisches Leben in Frankfurt	Seite 27
	14:00	Der Geist der Kulturen und die Eine Welt	Seite 30
	18.00	Geschlechter-Un-Ordnung	Seite 26
20	18.00	Grenzüberschreitungen	Seite 24
22	14.00	Führung im Botanischen Garten	Seite 33
25	18.00	Stiftungsgastdozentur Poetik	Seite 22
26	14.00	Der Geist der Kulturen und die Eine Welt	Seite 30
27	18.00	Grenzüberschreitungen	Seite 24
30	10.30	Kinder-Führung im Botanischen Garten	Seite 33
	11.00	Führung in der Abguss-Sammlung	Seite 34



<b>1</b>	9.00	Jüdisches Leben in Frankfurt	Seite 27
	18.00	Stiftungsgastdozentur Poetik	Seite 22
	18.00	Neue Archäologische Funde und Forschungen	Seite 34
	19.30	Vorsorgen für die Welt von morgen	Seite 15
<b>2</b>	14.00	Der Geist der Kulturen und die Eine Welt	Seite 30
<b>5</b>	14.00	Führung im Botanischen Garten	Seite 33
<b>8</b>	18.00	Stiftungsgastdozentur Poetik	Seite 22
	19.30	Vorsorgen für die Welt von morgen	Seite 16
<b>9</b>	14.00	Der Geist der Kulturen und die Eine Welt	Seite 30
	18.00	Geschlechter-Un-Ordnung	Seite 26
<b>10</b>	18.00	Grenzüberschreitungen	Seite 24
<b>12</b>	14.00	Führung im Botanischen Garten	Seite 33
<b>15</b>	11.00	Jüdisches Leben in Frankfurt	Seite 27
	18.00	Neue Archäologische Funde und Forschungen	Seite 34
	19.00	Vortrag Fritz Bauer Institut	Seite 28
	19.30	Vorsorgen für die Welt von morgen	Seite 17
<b>16</b>	14.00	Der Geist der Kulturen und die Eine Welt	Seite 30
<b>17</b>	18.00	Grenzüberschreitungen	Seite 24
<b>18</b>	<sup>ab</sup> 11.30	Sommerfest / Night of Science	Seite 38
<b>19</b>	<sup>bis</sup> 6.00	Night of Science	Seite 39
	14.00	Führung im Botanischen Garten	Seite 33
	15.00	Führung Norbert Wollheim Memorial	Seite 29
<b>20</b>	11.00	Führung in der Abguss-Sammlung	Seite 34
<b>22</b>	18.00	Neue Archäologische Funde und Forschungen	Seite 34
	19.30	Vorsorgen für die Welt von morgen	Seite 18
<b>23</b>	14.00	Der Geist der Kulturen und die Eine Welt	Seite 30
	18.00	Geschlechter-Un-Ordnung	Seite 26
<b>24</b>	18.00	Grenzüberschreitungen	Seite 24
	19.00	Führung Campus Westend	Seite 32
	19.30	<i>Suburban Motel</i>	Seite 35
<b>25</b>	19.30	<i>Suburban Motel</i>	Seite 35
<b>29</b>	18.00	Neue Archäologische Funde und Forschungen	Seite 34

<b>1</b>	18.00	Grenzüberschreitungen	Seite 24
	19.30	<i>Suburban Motel</i>	Seite 35
<b>2</b>	19.30	<i>Suburban Motel</i>	Seite 35
<b>3</b>	19.30	<i>Suburban Motel</i>	Seite 35
<b>7</b>	14.00	Der Geist der Kulturen und die Eine Welt	Seite 30
	18.00	Geschlechter-Un-Ordnung	Seite 26
<b>8</b>	18.00	Grenzüberschreitungen	Seite 24
<b>9</b>	19.30	Gastkonzert der Universitätsmusik in Limburg	Seite 36
<b>13</b>	20.00	Orchesterkonzert der Universitätsmusik	Seite 36
<b>14</b>	14.00	Der Geist der Kulturen und die Eine Welt	Seite 30
<b>15</b>	18.00	Grenzüberschreitungen	Seite 24
	20.00	Chorkonzert der Universitätsmusik	Seite 36
<b>17</b>	14.00	Führung im Botanischen Garten	Seite 33
	15.00	Führung Norbert Wollheim Memorial	Seite 29
23	19.00	Führung Campus Riedberg	Seite 32

## Veranstaltungen in der vorlesungsfreien Zeit

13. Aug.	18.00	Führung Campus Westend	Seite 32
14. Aug.	17.00	Führung Campus Westend	Seite 32
15. Aug.	15.00	Führung Campus Westend	Seite 32
21. Aug.	14.00	Führung im Botanischen Garten	Seite 33
	15.00	Führung Norbert Wollheim Memorial	Seite 29
28. Aug.	14.00	Führung im Botanischen Garten	Seite 33
4. Sept.	<sup>ab</sup> 9.00	Tag der offenen Tür im Bot. Garten	Seite 33
	15.00	Führung Campus Westend	Seite 32
7. Sept.	19.00	Vortrag Fritz Bauer Institut	Seite 28
13. Sept.	9.00/11.30/16.00	8. Frankfurter Kinder-Uni	Seite 37
14. Sept.	9.00/11.30/16.00	8. Frankfurter Kinder-Uni	Seite 37
15. Sept.	9.00/11.30/16.00	8. Frankfurter Kinder-Uni	Seite 37
16. Sept.	9.00/11.30/16.00	8. Frankfurter Kinder-Uni	Seite 37
17. Sept.	9.00/11.30/16.00	8. Frankfurter Kinder-Uni	Seite 37
18. Sept.	15.00	Führung Norbert Wollheim Memorial	Seite 29
21. Sept.	19.00	Vortrag Fritz Bauer Institut	Seite 28

**Herausgeber** Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

**Koordination und Redaktion** Stephan M. Hübner  
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Abteilung Marketing und Kommunikation  
Senckenberganlage 31, 60325 Frankfurt am Main  
Tel: (069) 798-23753, Fax: (069) 798-28530  
huebner@pvw.uni-frankfurt.de

**Mitarbeit** Katharina Wagner, Ulrike Jaspers

**Abbildungen** Borries (39), Casagrande/Wu (10), Dettmar (19, 20, 29, 39 oben, 51), Födisch (2, 3, 6, 35, 40), Gathany (11), Frankfurter Goethe-Haus / Freies Deutsches Hochstift (Titelbild, 7), Gravenstein (5), Hirschka/pixelio (14), Hofschläger/pixelio (13), Hübner (38), Kultur-Erlebnis (34), Lecher (32, 36, 37), Lüke (33), Ohlbaum (23), Olbrich/Wuttke (42, 43, 44, 45), Nolte/pixelio (18), Röhl/pixelio (12), Schweiger/pixelio (15), Stadt Frankfurt am Main (4), Ullstein Bild (17, 24, 25, 27, 28, 30), Ziegler/pixelio (16).

**Gestaltung** Jutta Schneider, Basaltstr. 21, 60487 Frankfurt am Main  
Tel: (069) 97981550, schneider.grafik@t-online.de

**Druck** Printec Repro-Druck Vertriebs GmbH  
Hertelsbrunnenring 30, 67657 Kaiserslautern  
Tel: (0631) 34154-0, www.printec-media.de

**Redaktionsschluss:** 15. März 2010

[www.goethe-universitaet.de/buergeruni](http://www.goethe-universitaet.de/buergeruni)

Die Reihe *Über den Zufall* wird gefördert von



# Auf dem Weg zur Spitze braucht man Freunde!

*„Ich bin bei den Freunden der Universität,  
weil ich bei der Förderung kluger Köpfe  
helfen will, die für uns alle die Zukunft  
gewinnen.“*

PROF. DR. HEINZ RIESENHUBER  
MdB, FORSCHUNGSMINISTER A. D.

Werden Sie Mitglied bei den „Freunden“ und unterstützen Sie mit uns Forschung und Lehre an der Goethe-Universität. Weitere Informationen und die Beitrittserklärung (Jahresbeitrag ab 50,- Euro) erhalten Sie von Frau Petra Rösener in unserer Geschäftsstelle.

Vereinigung von Freunden und Förderern der  
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V.  
Senckenberganlage 31  
60054 Frankfurt  
Telefon 069 / 910-478 01  
E-Mail: [petra.roesener@db.com](mailto:petra.roesener@db.com)  
[www.vff.uni-frankfurt.de](http://www.vff.uni-frankfurt.de)

FREUNDE  DER  
UNIVERSITÄT